

einträchtig jedoch den Informationsgewinn ebenso wenig wie seltene Flüchtigkeitsfehler (Prinzessin Wen Cheng als Inkarnation der Grünen (statt Weißen) Tara (S. 55) oder tentative Argumentationsketten (das Kreuz der tibetischen Ornamentik als möglicherweise nestorianisch-christliches Symbol (S. 67).

Insgesamt hebt das Buch eine in der interessierten Öffentlichkeit wie in der wissenschaftlichen Literatur bislang zu kurz gekommene Region gekonnt ins rechte Licht. Zudem räumt es mit der vereinfachenden Vorstellung von Tibet als einem einzigen buddhistischen Reich auf, indem es den Lokaltaditionen, der Vielfalt der nichtbuddhistischen Glaubensvorstellungen und den gewaltsamen Auseinandersetzungen inner-

halb des tibetischen Großraums, zwischen Reichen, Machthabern und auch zwischen buddhistischen Institutionen, Platz gibt. Im Hinblick auf die gegenwärtige Situation Tibets nennt Baumer die chinesischen Übergriffe beim Namen, weist aber ebenso auf Defizite der tibetischen Politik hin, die das Land von innen schwächen. Insgesamt entsteht ein fundierter Einblick in die Gewordenheit der heutigen Situation, bei aller kritischen Distanz getragen von einer Sympathie, die sich auf den Leser überträgt. Baumer macht Osttibet von einem weißen Fleck auf der Landkarte zu einem Fokus des Interesses, zu einer Region, über die man gerne noch mehr erfahren möchte.

Susanne Knödel

## IN ALLER KÜRZE:

### **Duden – Band 1: Die deutsche Rechtschreibung**

Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 23., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2004, 1.152 S., 20 €

Der Duden Band 1 enthält über 125.000 Stichwörter und hat einen um 224 Seiten auf 1.152 Seiten gestiegenen Umfang. In besonderem Maße berücksichtigt er die jüngsten Veränderungen im deutschen Wortschatz. 5.000 neue Wörter aus den verschiedensten Lebensbereichen sind zusätzlich für die Neuauflage aufgenommen worden. 125.000 Stichwörter mit über 500.000 Beispielen, Bedeutungserklärungen und Angaben zur Worttrennung, Aussprache, Grammatik und Etymologie machen den Duden zum vielseitigen deutschen Wörterbuch für alle Fragen der sprachlichen Alltagspraxis. Das gilt besonders für Redakteure, Journalisten, Auto-

ren, Texter, Übersetzer, kurz für alle, für die Texten und Textverstehen Beruf ist.

Der Duden Band 1 verzeichnet neben allen neuen auch alle herkömmlichen Schreib- und Trennweisen eines Wortes. So informiert er seine Benutzerinnen und Benutzer umfassend über den aktuellen Stand der deutschen Rechtschreibung. Die neuen Schreibungen und Worttrennungen sind, wie schon in der bewährten Vorgängerauflage, zur besseren Übersicht rot hervorgehoben; alle Trennmöglichkeiten erscheinen direkt beim Stichworteintrag. Der neue Duden vermittelt die neue Rechtschreibung, die laut Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Juni 2004 ab August 2005 für Schulen und Behörden allein verbindlich sein wird.

Christine Berg

### **Unger, Walter, Unger, Ann Helen: Der Yangtze. Chinas Lebensader**

Hirmer Verlag: München 2004, 320 S., mit 580 Farbabbildungen, 75,80 €

Keine Flusslandschaft ist von Chinas alten Dichtern und Malern häufiger und schwärmerischer besungen und dargestellt worden als die drei Schluchten am Mittellauf des Yangtze. Doch den wirklich schönsten Teil dieses längsten Stroms Asiens kannten sie noch gar nicht: Den Oberlauf, der durch ungleich wildere Felsenengen tost. Und erst seit dem Ende des 20. Jahrhunderts weiß man, wo genau der 6.380 Kilometer lange Yangtze seinen Ursprung hat.

Eine Yangtze-Reise ist zugleich eine Reise durch die Geschichte Chinas. Die frühesten Besiedlungen und Kulturen, die Wechsel der Kaiserdynastien, die Gründung der Republik, der Bürgerkrieg zwischen Nationalisten und Kommunisten, Maos Langer Marsch zum Sieg und seine unheilvollen Kampagnen, sie alle begannen oder vollzogen sich in den Städten und Tieflandregionen des Yangtze. Und auch Chinas Weg zur Wirtschaftsgroßmacht spiegelt sich am eindrucksvollsten nahe der Yangtze-Mündung – in der Metropole Shanghai. Ebenfalls am Yangtze wurde unlängst das ehrgeizigste Projekt des neuen China fertiggestellt: Der

Kraftwerkstaudamm bei Sandouping, der in den drei Schluchten und weiter flussaufwärts einen 640 Kilometer langen Stausee entstehen lässt. Dutzende von Städten, Hunderte von Dörfern und ganze Industriereviere werden versinken. Ungers bieten nicht nur reizvolle Landschafts- und klassische Großstadtaufnahmen, sondern auch Fotos der harten (Überlebens-)Wirklichkeit und der unschönen Seiten wie Umweltverschmutzungen verschiedener Couleur und Landschaftszerstörungen, die z.B. auch durch das Staudammprojekt entstanden sind. Motive des Aufbaus und des Verfalls existieren entlang des Yangtze parallel.

In sechs Fotokapiteln, denen jeweils einführende Texte vorangestellt sind, werden die landschaftlich, kulturell, historisch und wirtschaftlich ganz verschiedenen, aber gleichermaßen faszinierenden Regionen des mächtigen Stromes dargestellt. In sechs Kapiteln begleiten die beiden den Fluss von seinen Dam-Qu-Quellen im tibetischen Hochland bis zu seiner Mündung bei Shanghai. Chinaliebhaber werden mit diesem umfangreichen Bildband des modernen China besonders auf ihre Kosten kommen.

Christine Berg